

KeiM - Kinder entwickeln sich im Miteinander

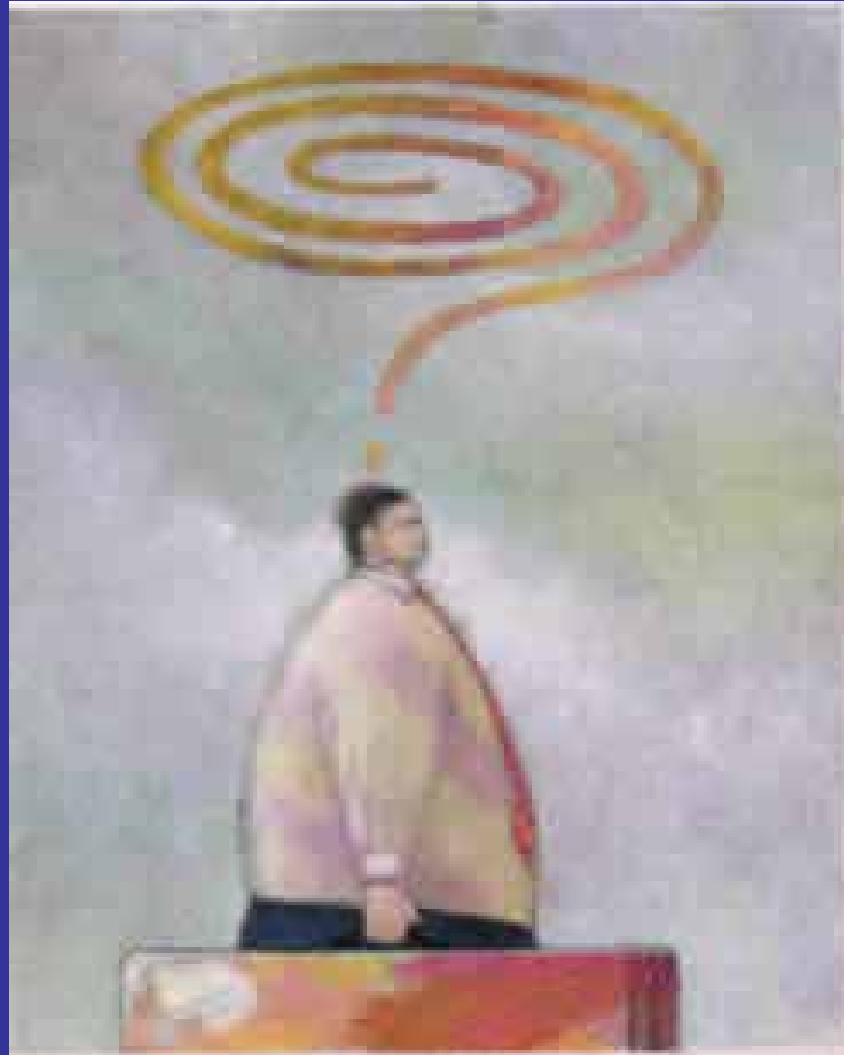


Bildungshaus 3-10

Modellprojekt der Stadt Bad Wurzach



Warum?



Gründe für die Arbeit im pädagogischen Verbund

Demografische
Entwicklung



Rückgang der Kinderzahlen
führt zu kleineren
Kindergartengruppen, zu
kleineren Kindergärten, zu
kleineren Schulklassen, zu
kleineren Grundschulen...



Gründe für die Arbeit im pädagogischen Verbund

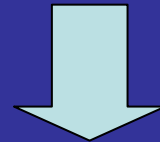
Demografische
Entwicklung



Pädagogische
Gründe



Heterogenität
oder jedes Kind ist anders



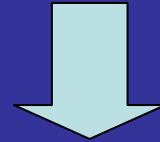
Der Heterogenität gerecht werden durch...

Individuelle Lernbegleitung, Diagnose und
Förderung

➔ Ziel ist eine differenzierte und individualisierte
Lernbegleitung



Lernen als individuelle Konstruktionsleistung



Individuelle Konstruktionsleistungen ermöglichen durch...

- Selbststeuerung und Eigenverantwortlichkeit des Lernens
- Lernen durch Erleben, Bewerten des Erlebten und dem Aufbau von Erfahrung → spielend Lernen als Prinzip
- Interaktion mit anderen Lernenden

→ Ziel ist ein selbstbestimmtes Mit- und Voneinanderlernen



Herausforderung an Kindergarten und Grundschule



Landesmodell Bildungshaus 3-10

Landesmodell des Kultusministeriums Baden- Württemberg

33 Standorte mit insgesamt 81 Einrichtungen in
ganz Baden-Württemberg

3 Anrechnungsstunden pro teilnehmender
Klasse/Gruppe

Projektlaufzeit: 7 Jahre



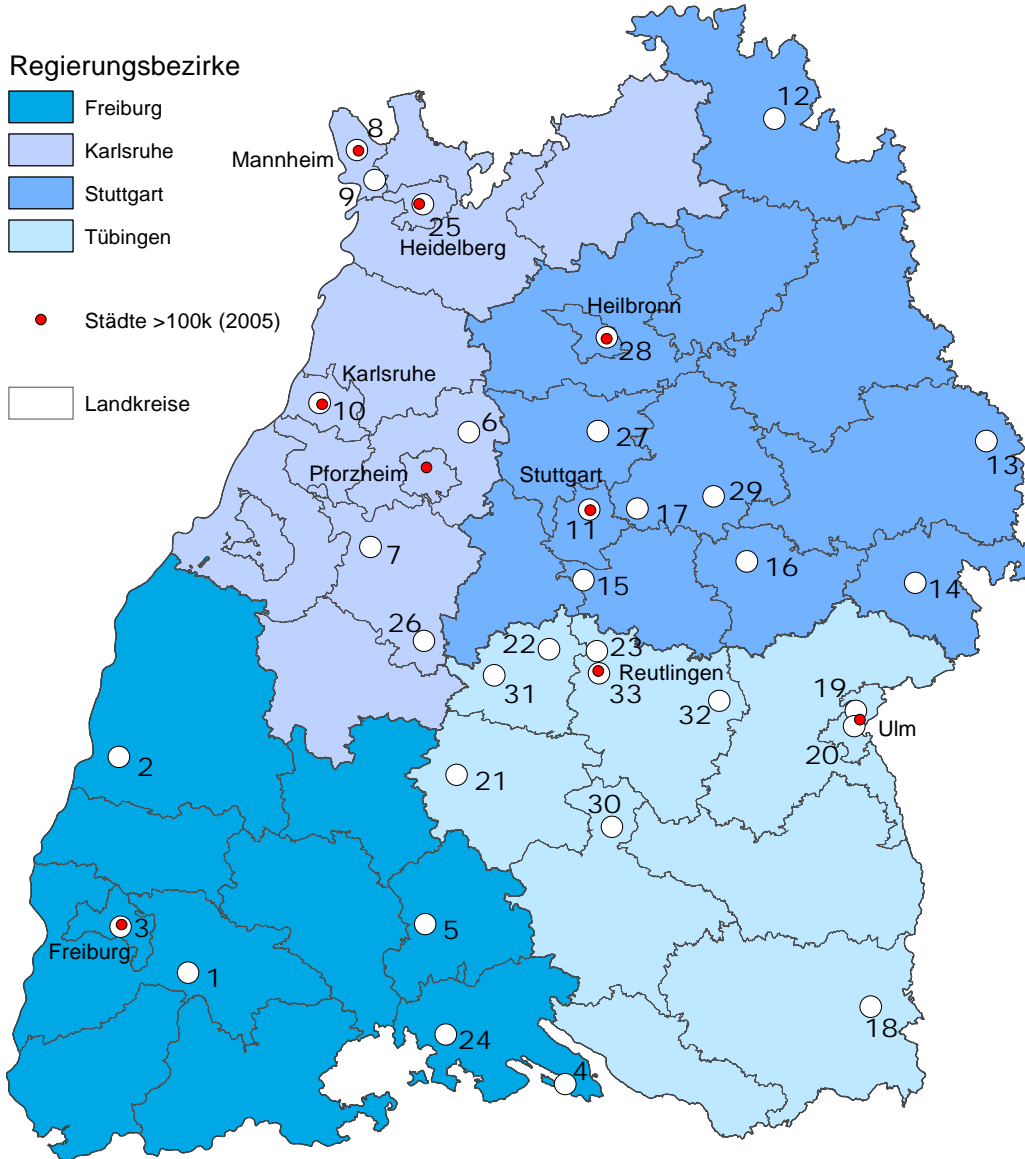
Modellstandorte Bildungshaus

Regierungsbezirke



● Städte >100k (2005)

□ Landkreise



Modellstandorte

- 1, Kappel: GS Kappel, Kindergartenverein Kappel e.V.
- 2, Lahr: GS Kuhbach, Städt. KG
- 3, Freiburg: Adolf-Reichwein-Schule, SchulKG f. Erziehungshilfe, Kita Violett
- 4, Konstanz-Dingelsdorf: GS Dingelsdorf, Kath. KG St. Nikolaus
- 5, Denkingen: GS Denkingen, Kindergarten St. Paul, Kinderburg
- 6, Illingen-Schützingen: GS Schützingen, KG Schützingen
- 7, Altensteig-Walddorf: GS Walddorf, Ev.KG
- 8, Ilvesheim: Friedrich-Ebert-Schule GHWRS, KG Rappelkiste
- 9, Mannheim: Astrig-Lindgren-Schule, Kath. KG Heilig Kreuz
- 10, Karlsruhe: Tullaschule, Kath. KG. St. Bernhard
- 11, Stuttgart: GHS Ostheim, Kinderzentrum St. Josef
- 12, Lauda-Königshofen: GS Unterbalbach. (Außenstelle Oberbal.), kath. KG Oberbal.
- 13, Bopfingen: GS Schlossberg, Städt. KG Pustebblume
- 14, Heidenheim: Ostschule, Städt. KG Humboldtstraße
- 15, Leinfelden-Echterdingen: Goldwiesenschule, Goldwiesen-Kinderhaus
- 16, Göppingen: GS Holzheim, Städt. KG Pfiffikus, Ev. KG Lummerland
- 17, Waiblingen-Hohenacker: Lindenschule, Städt. KG Kirchhacker, Bildacker-KG, Ev. KG
- 18, Bad Wurzach: GHS Arnach, Städt. KG Arnach
- 19, Ulm: Riedeln-GS, Städt. Kindertageseinrichtung Riedlen-Mitte
- 20, Ulm: Regenbogenschule, Tageseinrichtung für Kinder Lindauer Straße
- 21, Balingen-Engstlatt: Langwiesenschule Engstlatt, Städt. KG
- 22, Tübingen: GS Winkelwiese/Waldhäuser Ost, KG Winkelw., Kinderhaus Waldh. Ost
- 23, Metzingen-Neuhausen: Uhlandschule, KG: städt. Albstr., Keltternstr., Ev., Ev. Glems
- 24, Eigeltingen: Eigeltingen GHWRS, KG St. Katherina, Kath. KG St. Martin, KG St. Blasius
- 25, Leimen: GS Gauangelloch, Friedrich-Fröbel-KG
- 26, Nagold: GS Gündringen/Schietingen, Städt. KG, Städt. KG
- 27, Steinheim a.d.M. Kleinbottwar: Schule an der Bottwar, Kinderhaus Kleinbottwar
- 28, Heilbronn: Wilhelm-Hauff-Schule GHWRS, Kindertagheim Charlottenstraße
- 29, Weinstadt-Endersbach: Silcherschule, KG Schulstraße
- 30, Hettingen: GS Inneringen mit AS Hettingen, KG Sonnenschein, Hettingen
- 31, Rottenburg am Neckar: Hohenbergschule GHWRS, KG Hohenberg
- 32, Münsingen-Hundersingen: Lautertalschule, Städt. KG Bichishausen
- 33, Reutlingen: Achterschule, KG am Wasserturm, KG Martin-Knapp

Kern des Projekts: Jahrgangsgemischte Spiel- und Lerngruppen





Gesamtziel

Individuelle bruchlose Bildungsbiographie des einzelnen Kindes steht im Zentrum und wird von Fachkräften beider Professionen unterstützt und begleitet

Neue Anforderungen an Kindergarten und Grundschule gemeinsam meistern

Ein Haus des Lernens schaffen

Beispiel sein für andere Kindergärten und Schulen



Und wie?



Unsere Rahmenbedingungen

Städt. Kindergarten

- 3-gruppig
- Offene Gruppen

Grundschule

- einzügig
- Jahrgangsmischung

Beide Institutionen liegen in unmittelbarer räumlicher Nähe zueinander. Die Entfernung kann von den Kindern selbständig zurückgelegt werden.



Struktur

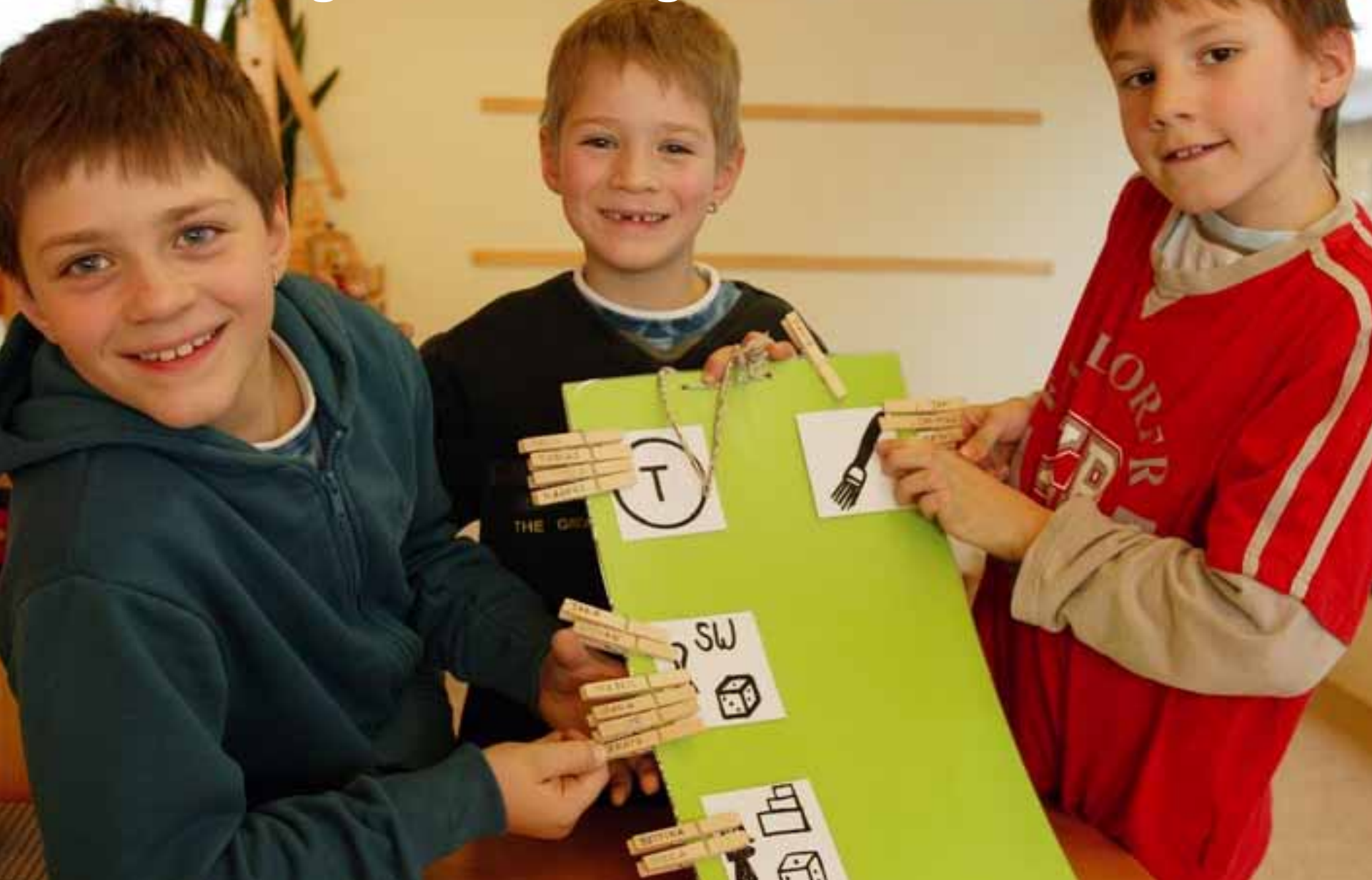
Der Vormittag ist rhythmisiert:

Zunächst beginnen die Kinder den Morgen in ihrer jeweiligen Institution. Ab 10 Uhr gehen sie in den von ihnen gewählten Bereich.

Die Bereiche sind auf die Räumlichkeiten von Kindergarten und Grundschule verteilt.



Kinder ordnen sich zu und gehen in ihr gewähltes Angebot.





Themenwerkstatt „Licht und Schatten“



Freie Stillarbeit

Lesebereich



Konstruktionsbereich



Baubereich



Rollenspielbereich



Musikbereich



Kunstbereich



Religion



Im Team voneinander lernen



Gemeinsame Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Angebote im Tandem





Gemeinsame Reflexion und Austausch über den individuellen Entwicklungsverlauf, Dokumentation über Logbuch und Portfolio





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!